Staudacher, Emil

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eidg. Technische Hochschule Zürich

Neuer Forschungsbericht

In stark erweiterter Fassung ist die dritte Ausgabe des Forschungsberichtes der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich für 1976/77 erschienen. Auf rund 630 Seiten berichten 92 Institute und 9 selbständige Professuren über die Ende 1976 laufenden Forschungsprojekte.

Neben der kurzen Beschreibung der Arbeitsgebiete des Instituts sowie von Ziel, Methoden und vorläufigen Ergebnissen der einzelnen Projekte sind auch Namen der Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter als Kontaktpersonen angegeben, ebenso neu angeschaffte wissenschaftlich-technische Einrichtungen der Institute. Die Fachgebiete sind in der traditionellen Reihenfolge der ETH-Unterrichtsabteilungen gegliedert: Architektur, Bauingenieurwesen, Maschineningenieurwesen, Elektrotechnik, Chemie, Pharmazie, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Kulturtechnik und Vermessung, Mathematik und Physik, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften. Zahlreiche Institute arbeiten allerdings über diese Disziplinen hinweg, wofür insbesondere das erstmals aufgenommene, mit der Universität betriebene Institut für Toxikologie ein Beispiel ist. Neu sind auch folgende Institute und Forschungseinheiten aufgeführt: Atom- und Astrophysik, elektrische Maschinen, Hochbautechnik, Radiochemie, Statistik, Tierproduktion, Verkehrsplanung und Transporttechnik sowie das Betriebswissenschaftliche Institut und das Mathematische Seminar.

Aus Platzgründen wurden die 1976 abgeschlossenen Projekte nicht aufgenommen. Da die meisten Projekte mehr als zwei Jahre laufen, ergibt sich zusammen mit den früheren Ausgaben 1972 und 1974 ein praktisch lückenloser Überblick. Eine Neuheit ist auch die Liste der Dissertationen (1. Mai 1975 bis 31. Dezember 1976), die früher im Semesterprogramm veröffentlicht wurde.

Der Bericht «Forschung 1976/77» (Jahresberichte der Institute) ist erhältlich beim Informationsdienst ETH, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, zum Preis von 10 Fr.

Persönliches

Not Vital zum 70. Geburtstag

In jugendlicher Frische kann Not Vital, langjähriger Direktor der *Schweizerischen Vereinigung Industrie und Landwirtschaft* (SVIL) seinen siebzigsten Geburtstag feiern.

Das berufliche Schaffen von Not Vital begann in der Krisenzeit. Als junger diplomierter Kultur-Ingenieur trat er 1931 in den Dienst der SVIL. Seine Aktivitäten im Dienste des ländlichen Raums, insbesondere der Landwirtschaft, waren zahlreich: *Sanierungen, Bodenverbesserungen, Meliorationen.* Eine ganz besondere Verantwortung erwuchs Not Vital im Rahmen des *kriegswirtschaftlichen Anbauwerkes.* Die SVIL erfüllte unter anderem die Anbaupflicht für zahlreiche Firmen aus Industrie, Handel, Banken- und Versicherungswesen. Nach Beendigung der «Anbauschlacht» folgte das Siedlungswerk unmittelbar. Zahlreich sind die *neuen baulichen Betriebskonzepte,* welche die traditionellen Hofformen ersetzen.

Not Vital war zusammen mit seinen Mitarbeitern stets bemüht, finanziell günstige und tragbare Lösungen zu finden. Als *Mittlerin zwischen der Industrie und der Landwirtschaft* galt es ferner, Probleme im Zusammenhang mit dem Landerwerb für Kraftwerke, Leitungen, Nationalstrassen und anderen Bauten zu lösen. *Unkonventionelle* Lösungen der Güterzusammenlegung wurden tatkräftig in Angriff genommen.

Not Vital hatte das Glück, in seinem Berufsleben viele Fähigkeiten entfalten zu können und in Zusammenarbeit mit konstruktiven Mitarbeitern Lösungen zu suchen. Unverkennbar sind dabei Entschlossenheit und Hartnäckigkeit des Unterengadiners. Sowohl während der Krisenzeit wie auch in der harten Zeit der Selbstbehauptung während des Zweiten Weltkriegs als auch in der Umstrukturierung der Nachkriegszeit ist dieses Wirken in fruchtbarer Weise zum Ausdruck gekommen: Not Vital hat dem Boden viel abgetrotzt, aber hiefür nur das unbedingt Notwendige investiert. *Z.*

Posthume Ehrung von Richard J. Neutra

An der diesjährigen in San Diego im Juni stattgefundenen Nationaltagung des «American Institute of Architects AIA» wurde Richard J. Neutra die goldene Medaille als höchste Auszeichnung zugesprochen in Anerkennung seines einzigartigen Beitrages an die Architektur unseres Zeitalters. Die Ehrenurkunde wurde vom Sohn Dion Neutra entgegengenommen, der das väterliche Architekturbüro weiterführt. R. J. Neutra war am 16. April 1970 in Wuppertal (BRD) an einem Herzversagen gestorben. *A. R.*

Nekrologe

† **Alfred Fehrlin,** dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., von Schaffhausen, geb. 18. 7. 1919, ETH 1940–46, GEP, ist am 28. August 1977 bei einem schweren Unfall gestorben. Der Verstorbene hat bei der Lonza in Visp und Basel und bei du Pont de Nemours Inc. in den USA gearbeitet. Seit 1960 war er bei Ciba Corp. in Toms River, New Jersey.

† **Alfred Morf,** dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., von Zürich, geb. 31. 8. 1903, ETH 1922–26, GEP, ist am 6. September 1977 nach langer Leidenszeit gestorben. Er hatte während über 40 Jahren in der Firma Otto Steinmann & Co. AG in Wohlen gearbeitet.

† **Oskar Richner,** dipl. Masch.-Ing. ETH, von Aarau, geb. 6. 4. 1897, ETH 1916–20, GEP, SIA, ist am 6. September 1977 von seinen schweren Leiden erlöst worden. Der Verstorbene war während 47 Jahren bei den Jura-Zement-Fabriken Aarau-Wildegg tätig, 25 Jahre davon als Technischer Direktor der Fabrik Wildegg. Seit 1957 besass er zudem ein eigenes Büro in Brione s. M.

† **Werner Schüepp,** dipl. Bauing., von Eschlikon TG, geb. 28. 7. 1906, ETH 1925–29, GEP, SIA, ist am 6. September 1977 nach langer Krankheit verschieden. Er war seit 1955 bis zur Pensionierung Direktor in der Firma Betonstrasse AG, Wildegg.

† **Emil Staudacher,** dipl. Bauing., Dr. sc. techn., von Basel, geb. 19. 12. 1898, ETH 1917–21, GEP, SIA, ist am 16. September 1977 unerwartet verstorben. Dr. Staudacher war Inhaber eines Ingenieurbüros für Hoch- und Tiefbau, Wasserbau, Holzkonstruktionen.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110
Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735